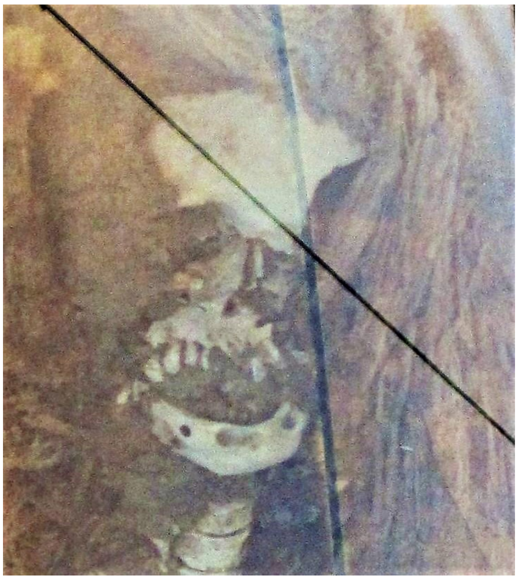

***interview mit keinem vampir***

*„Wär ich ein vampir*
*ein schattenwuchs der nacht*
*zum ewig blühn verdammt*
*durchstreifte ich im matten flug*
*jahrhundert lange gassen*
*auf der suche nach dem puls der stadt*
*der vielen die ich mondlichts steigend fallen sah*
*doch nie geliebt das bild der letzten sonne*
*ist im horizont begraben*
*dessen einzig sorge särge sind*
*ein mensch im tier das im instinkt ertrinkt*
*beim rascheln magrer ratten*
*wie im rausch der sinne*
*wenn sich angsterfüllte hälse gierig*
*einem halbgott neigen und das reh der augen*
*blaß in blauen adern um sein leben rennt*
*jedoch einmalige momente wiederholen sich*
*und töten im vorübergehn einsame jäger*
*der gesellschaft blut saugt langsam leer*
*und öffnet wunden die sich nicht von selber schließen*
*was bist du und wer war ich als ich noch ging*
*von einem leben in das andere warum*
*die sieben meere pochten*
*doch die antwort fand ich nicht*
*selbst dann als ich euch fand*
*ihr eltern kinder und geschwister*
*eines dämons gleichen kuss*
*so zieh ich immer weiter meine kreise*
*in die zeit die nie gerinnt*
*-*
*darum wär ich noch einmal vampir*
*würde*
*ich gleich am morgen*
*in das rot der letzten sonne*
*BEISSEN!“*

*© Joerg Wienhoewer*